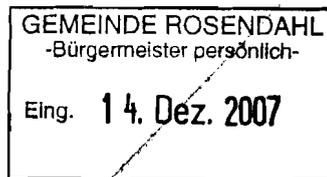


Kath. Antonius-Grundschule • Antoniusstr. 2 • 48720 Rosendahl

An die
Gemeinde Rosendahl
- Herrn Bürgermeister Niehues -
48720 Rosendahl



Rosendahl, den 13. Dezember 2007

Elternbeiträge zur offenen Ganztagschule

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Niehues,

in der Schulausschusssitzung am 14. November 2007 wurde über die Erhebung von Elternbeiträgen für die offenen Ganztagschulen an den drei Rosendahler Grundschulen beraten. Dabei setzten Sie sich mit einer Sitzungsvorlage dafür ein, auch weiterhin keine Elternbeiträge zu erheben. Die Leiterin und die Leiter der Rosendahler Grundschulen möchten Sie bitten, sich weiter dafür einzusetzen, dass keine Elternbeiträge erhoben werden.

Begründung:

Die drei offenen Ganztagschulen sind sehr gelungene Maßnahmen, die über eine bloße zeitliche Betreuung weit hinaus gehen.

Besonders hervorheben möchten wir folgende Aspekte:

- sinnvolle soziale Kommunikation innerhalb des Systems Schule aber außerhalb von Unterricht
- Kultur des Lebens miteinander und voneinander lernen
- Freizeitangebote kennen lernen, die in vielen Familien nicht vorgelebt werden (können)
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung in den zusätzlichen Angeboten
- regelmäßiger und verlässlicher Rahmen zur Anfertigung der Hausaufgaben
- Lernen in altersgemischten Gruppen, natürlichen Lernumgebungen
- regelmäßiges Essen

Würden Elternbeiträge erhoben, würden nach unserer Auffassung folgende Nachteile drohen:

- es bestünde die Gefahr, dass sozial starke Familien, die in der Lage sind hohe Elternbeiträge zu zahlen, sich mit ihrer „Finanzkraft“ andere Lösungen suchen.
- es würde eine andere soziale Mischung innerhalb der Betreuungsgruppen entstehen, die nicht mehr repräsentativ für die soziale Mischung an den Schulen wäre.
- Eltern würden versuchen, durch Kürzung der Betreuungszeiten Kosten einzusparen.
- Kinder, die heute sichtbar in der Betreuung aufblühen, würden auf diese gelungene Fördermaßnahme verzichten müssen.
- das Prinzip Prävention statt Reparatur, Nachsorge oder Strafe würde durchbrochen
- im Zweifel würden Kinder darunter leiden, dass die Eltern von der Politik durch die Erhebung von Elternbeiträgen zu sinnvollen Erziehungsmaßnahmen angehalten werden sollen. Sicher ist bei der finanziellen Situation in vielen Elternhäusern ein Elternbeitrag möglich. Aus unserer Sicht nehmen wir an, dass Eltern trotzdem nicht bereit wären, diese Kosten zu tragen.
Die Kinder würden aber schließlich abgemeldet und wären die Benachteiligten, nicht die Eltern. Es geht bei der offenen Ganztagsgrundschule aber um die Kinder, nicht die Eltern.

Könnte weiterhin auf die Erhebung von Elternbeiträgen verzichtet werden, hätte dies eine Reihe positiver Effekte für die Entwicklung der Familien in Rosendahl. Zwei seien hier genannt:

- es ist für die Schule von großem Vorteil, Eltern dringend anraten zu können ihre Kinder in der OGS anzumelden. Es gibt leider auch im ländlichen Raum eine zunehmende Anzahl von Kindern, die in den unterschiedlichsten Formen Vernachlässigung erfahren. Für diese Kinder bedeutet die Betreuung in der OGS in einigen Fällen die ersten Erfahrungen mit regelmäßigen Mahlzeiten in Gesellschaft und gemeinsamer Beschäftigung mit außerschulischen Inhalten.
Die oft an der Entwicklung dieser Kinder desinteressierten Eltern würden einen Elternbeitrag mit großer Wahrscheinlichkeit ablehnen und ihre Kinder abmelden. Den Nachteil hätten in diesem Falle nicht die Eltern, sondern wieder einmal die betroffenen Kinder.
- Auch wenn man es beklagen mag, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich gewandelt. Wenn eine normal verdienenden Familie im Rahmen unsere anstrebenswerten gesellschaftlichen Verhältnisse (Familie!, Eigenheim, gesellschaftlich gegebene Lebensgestaltung) leben will, ist es zwingend notwendig, dass beide Elternteile zum Familieneinkommen beitragen. Mit verlässlicher und kostenloser Betreuung ist Rosendahl in der Lage, jungen Familien mit Kindern optimale Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.
Sicher ein sinnvoller Ansatz, auf den demographischen Wandel in unserer Gesellschaft zu reagieren.

Wir hoffen sehr, dass die OGS unter den jetzigen Bedingungen weitergeführt werden kann.

Mit freundlichem Gruß

gez. i.V. Andrea Hahn
gez. Joka Müller
gez. Alexander Kahlert